

Rechenschafts- und Finanzbericht

des Vorstandes des Heimatvereins
Marzahn-Hellersdorf e. V.

für das Vereinsjahr 2014

an die Jahreshauptversammlung
am 29. April 2015

Inhalt

	Seite
Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes für 2014	3
Kassenbericht des Vorstandes für 2014	23
Liste der Mitglieder des Vereins 2014	24
Heimatgeschichtliche Aktivitäten 2014 (Auswahl)	27
Veranstaltungsplan 2015	31
Unsere Exkursionen in die Dörfer nördöstlich von Marzahn 2009 bis 2014	33
Vom Heimatverein Marzahn-Hellersdorf angebotene Vorträge	37

Impressum

Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V.
c/o Wolfgang Brauer, Prignitzstraße 163c, 12683 Berlin
E-Mail: webmaster@heimatverein-marzahn.de

Konto: Sparda-Bank Berlin e.G.
BLZ.: 120 965 97
Kto.-Nr. 38 92 000

Herausgeber: Der Vorstand
Redaktion: Rolf Semmelmann
März 2015

**Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes des
Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V.
für das Vereinsjahr 2014
an die Jahreshauptversammlung
am 29. April 2015**

Der Vorstand legt den Mitgliedern fristgemäß den „Rechenschafts- und Finanzbericht 2014“ innerhalb der Wahlperiode 2014 bis 2016 vor.

Mitgliederentwicklung

Am 31. Dezember 2014 gehörten dem Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. 143 Mitglieder an, darunter 108 natürliche und 35 juristische Personen. Letztere gliedern sich auf in 17 Unternehmen, 13 Vereine und fünf Schulen. Besonders erfreulich ist, dass wir sechs natürliche Personen als neue Mitglieder gewinnen konnten.

Tag der Regional- und Heimatgeschichte

Am 15. November 2014 veranstaltete der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf zum 14. Mal seinen „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“, der in diesem Jahr dem Thema „Zur Sportgeschichte von Marzahn-Hellersdorf“ gewidmet war und im Haus des Sports in der Eisenacher Straße stattfand. Mit 42 Zuhörerinnen und Zuhörern, davon 19 Gästen, war die Beteiligung im Vergleich zu den vorhergehenden drei Jahren geringer. Bezirksbürgermeister Stefan Komoß, der auch Schirmherr der Tagung war, wies in seinem Grußwort darauf hin, dass der „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ mittlerweile ein fester Termin im Bezirkskalender ist und dankte allen, die sich um die Vorbereitung verdient gemacht haben. Der Vorsitzende des Bezirkssportbundes Dr. Wolfgang Kieke würdigte, dass die diesjährige Veranstaltung am richtigen Ort und zur richtigen Zeit stattfindet. Ein solches Haus des Sports mit kleinem Museum zur Sportgeschichte und als Ort der Begegnung und Bildung gibt es nicht noch einmal in Berlin. Prof. Wolf R. Eisentraut führte kenntnisreich und launig, auch mal mit strengem Blick auf die Uhr durch die Tagung.

Die Themenbeiträge und Diskussionen spannten den Bogen über 150 Jahre Geschichte des Sports in unserem Bezirk. Klaus Eichler referierte über Sport und Gesellschaft sowohl in der DDR als auch mit Blick auf die vergangenen 25 Jahre. Harald Kintscher sprach zur Entwicklung der Sportbewegung in den Dörfern bis in die 1920er-Jahre, und trotz schwieriger Quellenlage konnten er und andere Heimatforscher für ca. 20 Sportvereine die Anfänge ihrer Geschichte dokumentieren. Rainer Rau wies in seinem Beitrag über die Vereine in der NS-Zeit nach, dass die

kommunistischen und Arbeitersportvereine schon vor 1933 überwacht und nach der „Machtergreifung“ durch Hitler, ähnlich wie die anderen Vereine auch, verboten, zur Selbstaflösung gezwungen, gleichgeschaltet oder anderen Vereinen angeschlossen wurden. Joachim Kuss zeigte auf, dass die sportpolitischen Aspekte beim Aufbau des neuen Stadtbezirkes in der Planung zwar gut berücksichtigt worden waren, in der Umsetzung jedoch zahlreiche Probleme zu bewältigen waren. Nicht alles, was an Sportanlagen geplant war, wurde umgesetzt. Gerd Stein umriss die Geschichte des Eintracht Berlin e.V. von seiner Gründung 1897 bis heute. Nicht nur die Rahmenbedingungen für sportliche Betätigung in einem Verein waren in diesen über 100 Jahren sehr unterschiedlich, auch der Name wechselte mehrmals. Wolfgang Turowski benannte die veränderten Anforderungen auch für den Sport nach 1990. Durchaus mühevoll mussten neue Strukturen aufgebaut werden, nachdem die alten weggefallen waren. Auch die anderen gesetzlichen Bestimmungen, z. B. im Vereinsrecht, galt es zu beherrschen. Mit den Beiträgen und Diskussionen wurde ein weiteres Kapitel zur Geschichte des Bezirkes geschrieben, ohne dass schon alle Aspekte erforscht und benannt werden konnten.

Der Vorstand des Heimatvereins bedankt sich bei allen Referenten und Anwesenden und im Besonderen bei den Mitarbeitern des Sportmuseums, auch für den kostenfreien Imbiss zur Versorgung der Teilnehmer. Dank auch an Schatzmeister Rainer Rau, der sich in bewährter Weise um die Organisation gekümmert, und Waldemar-Vincenty Seifert, der wieder die Einladungen gestaltet hatte.

Die Vorträge werden als Heft 12 der „Beiträge zur Regionalgeschichte“ veröffentlicht.

Der diesjährige „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ findet am 10. Oktober 2015 statt und wird sich der Besiedlungs- und Migrationsgeschichte des Bezirkes widmen.

Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum

Am 28. November 2014 war es endlich soweit: Das Obergeschoss von Haus 2 des Bezirksmuseums (Alt-Marzahn 55) wurde feierlich von Kulturstadträtin Juliane Witt eröffnet. In ihm ist der **zweite Teil der Dauerausstellung** angesiedelt, der sich mit den zurückliegenden 40 Jahren befasst. Dargestellt werden die Anfangs- und Aufbaujahre der neuen Wohngebiete und die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen seit 1989/90. Viele Modelle und Objekte veranschaulichen die auf den Ausstellungstafeln dargestellten Prozesse und

Ereignisse. Seit Juni 2012 ist im Erdgeschoss der ehemaligen Heinz-Lüdecke-Bibliothek der erste Teil der Dauerausstellung zu sehen, der die Zeit von der Ur- und Frühgeschichte bis 1970 umfasst, sodass nun erstmals die gesamte Geschichte des heutigen Bezirks Marzahn-Hellersdorf von den Anfängen an präsentiert werden kann. Ein mehr als zehnjähriges Ringen um eine Dauerausstellung zur Bezirksgeschichte konnte erfolgreich beendet werden. Der Heimatverein und sein Vorstand, besonders der 2013 verstorbene Vorsitzende Dr. Günter Peters und sein Nachfolger Wolfgang Brauer, haben den Prozess des Werdens von Anfang an begleitet, immer wieder kritisch nachgefragt und sich mit ganzer Kraft dafür eingesetzt. Die externen Mitarbeiter der Museumsarbeitsgruppe, die auch die Dauerausstellung erarbeitete, sind fast alle Mitglieder des Heimatvereins. Einige haben den ganzen Zeitraum über – von den drei Bausteinen der Jahre 2005 bis 2008 bis zur fertigen Ausstellung – an dem Projekt mitwirkt. Zu nennen sind hier Dr. Christa Hübner, Dr. Manfred Teresiak und Dr. Daniela Schnitter, andere wie Dr. Lutz Prieß und Dr. Rolf Semmelmann waren einige Zeit dabei. Ihnen möchte der Vorstand des Heimatvereins für diese jahrelange, oft mühevollen Arbeit, einen besonderen Dank aussprechen. Dank zudem an Dr. Monika Rank, die ebenfalls von Beginn an am Projekt beteiligt war. Danken möchten wir auch den Ortschronisten von Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf, Karl-Heinz Gärtner, Karin Satke und Harald Kintscher, sowie den vielen anderen Bürgern von Marzahn-Hellersdorf, die das Museum bei der Erarbeitung der Dauerausstellung mit Materialien unterstützten. Am Entstehen der Dauerausstellung zeigte sich einmal mehr, dass gerade ein regionales Museum der aktiven Unterstützung der dort lebenden Menschen bedarf. Dank nicht zuletzt an die beiden Museumsmitarbeiterinnen, der Leiterin Dorothee Iffland und der für das Haus 2 des Museums Verantwortlichen Iris Krömling, den Gestaltern der Dauerausstellung und den Helfern. Mit der Dauerausstellung verfügt der Bezirk Marzahn-Hellersdorf über eine moderne und aussagekräftige Präsentation, der der Vorstand des Heimatvereins viele Besucher wünscht. Wir bitten alle Mitglieder des Heimatvereins, diese Kultur- und Bildungsstätte mit ihren Angeboten, auch im museumspädagogischen Bereich, weithin bekannt zu machen.

Im **Obergeschoss von Haus 2** des Bezirksmuseums ist aber nicht nur der zweite Teil der Dauerausstellung zu sehen. Ein weiterer Bereich ist kleinen Sonderausstellungen vorbehalten. Miteröffnet am 28. November wurde als erste eine Präsentation ausdrucksstarker Fotos von Jürgen Nagel, die zwischen 1981 und 1990 in Marzahn entstanden sind. Das Obergeschoss enthält zudem Projekträume für die Museumspädagogik, die bereits seit Sommer 2014 von Kitagruppen und Schulklassen genutzt werden.

Trotz der Anstrengungen, die mit dem Fertigstellen der Dauerausstellung und des Obergeschosses von Haus 2 verbunden waren, präsentierte das Bezirksmuseum in seinem Mutterhaus, dem Haus 1 auf dem Anger, zwei Sonderausstellungen und bereitete eine dritte vor.

Vom 3. Februar bis zum 20. April 2014 war die Ausstellung **„Soweit das Auge reicht – Marzahn-Hellersdorfer Panoramen“** zu sehen. Anhand von vier Groß- und 20 kleineren Panoramen wurde die jüngere Geschichte unseres Bezirkes lebendig. Zwei der Großpanoramen werden erneut in der Dauerausstellung präsentiert. Im Rahmen der Ausstellung fand am 9. April ein sehr gut besuchtes „Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte“ unter dem Titel „...mehr als nur Zeitzeuge“ statt, bei dem unser Vorsitzender Wolfgang Brauer Gerd Cyske über seine Zeit als Bürgermeister von Marzahn befragte.

Anlässlich des 20. Jahrestages der Marzahner Bockwindmühle wurde am 11. Mai 2014 die Sonderausstellung **„Solange sich die Flügel drehen... Mühlenleben in Marzahn-Hellersdorf“** eröffnet, die einen Gesamtüberblick über die Mühlengeschichte des Bezirkes gibt und dabei den Schwerpunkt auf die Marzahner Mühlen legt. Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Mühlenverein Berlin-Marzahn e. V. statt und wurde neben dem Museum inhaltlich maßgeblich vom Marzahner Müller und Vorsitzenden des Mühlenvereins Jürgen Wolf und von Christa Hübner vorbereitet. Im Begleitprogramm zur Ausstellung referierte Jürgen Wolf im Rahmen der „Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte“ am 11. Juni über „Mühlenleben zwischen Dorf und Großstadt. Zwanzig Jahre Marzahner Mühle“ und am 19. Dezember zu „Die Berliner Mühlenindustrie. Ein erster Überblick“.

Gleichzeitig arbeiteten im Rahmen der Museumsarbeitsgruppe Christa Hübner, Daniela Schnitter, Monika Rank und Manfred Teresiak, diesmal mit Tafeltexten auch von Karin Satke und Karl-Heinz Gärtner unterstützt, an einer Sonderausstellung über Menschen in der Geschichte von Marzahn-Hellersdorf. Diese Ausstellung unter dem Titel **„MenschenLeben – LebensWerke. Marzahn-Hellersdorfer Porträts“** wird über 60 Personen porträtieren, die seit dem 16. Jahrhundert in den Ortsteilen des Bezirkes gelebt und gewirkt haben – Prominente, aber auch weniger bekannte Menschen. Viele persönliche Objekte, häufig Leihgaben von Nachkommen der dargestellten Personen, werden zu sehen sein.

Auch 2014 unterstützte der Heimatverein das Bezirksmuseum bei der Durchführung der **„Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte“**, von denen acht stattfanden, darunter vier mit aktiver Beteiligung von Mitgliedern des Heimatvereins. Am 12. März sprach Karl-Heinz Gärtner

zum Thema „Vom Viehhandelsplatz zum Denkmalensemble. Der ehemalige Magerviehhof in Friedrichsfelde-Ost“, am 9. April fand das schon erwähnte Zeitzeugengespräch mit Gerd Cyske statt. Als gemeinsame Veranstaltung des Bezirksmuseums, des Heimatvereins und des Helle Panke e. V. stellte Patricia Pientka am 14. Mai ihr kürzlich erschienenenes Buch „Das Zwangslager für Sinti und Roma in Berlin-Marzahn: Alltag, Verfolgung und Deportation“ vor. Am 10. September sprach Christa Hübner zu „Mit Sack und Pack nach Marzahn. 250 Jahre Pfälzer Kolonisten“. Der Vorstand dankt allen Beteiligten und bittet die Mitglieder des Vereins, die Vortragsangebote des Museums auch 2015 wahrzunehmen oder selbst Vorträge anzubieten.

Auch 2014 spendete der Heimatverein dem Bezirksmuseum eigene Publikationen für den Verkauf.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Heimatverein und Bezirksmuseum zeigte sich wie in den Vorjahren darin, dass Frau Ifland an mehreren Vorstandssitzungen teilnahm und uns mit dem aktuellen Stand ihrer Arbeit bekannt machte. Dafür spricht ihr der Vorstand seinen herzlichen Dank aus.

Weitere Ergebnisse der Vereinsarbeit

Die **Ortschronisten** Karl-Heinz Gärtner für Biesdorf, Harald Kintscher für Mahlsdorf und Karin Satke für Kaulsdorf unterstützten das Bezirksmuseum bei den Recherchen für die neue Ausstellung zu Personen in der Geschichte von Marzahn-Hellersdorf und stellten Materialien und Objekte aus ihren Sammlungen zur Verfügung. Frau Satke und Herr Gärtner verfassten für diese Ausstellung zudem Tafeltexte.

Karl-Heinz Gärtner setzte 2014 seine Forschungen zur Postgeschichte von Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn fort und sucht hierzu weiterhin Belege postgeschichtlicher und philatelistischer Art. Auch an der Biesdorfer Schlosschronik mit dem Schwerpunkt „Die ehemaligen Biesdorfer Schlossherren“, an der Biesdorfer Schulchronik und der Chronik zu historischen Gaststätten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf arbeitete er weiter. Seine umfangreichen Recherchen für die Dokumentation „1914-1918. Der Erste Weltkrieg im Rückblick historischer Zeitdokumente aus Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf, Marzahn und Hellersdorf“ führte er fort, bereitet dazu eine Ausstellung, Broschüre oder einen Vortrag vor und war weiterhin in der „Initiative Biesdorfer Denkmal“ zum Ersten Weltkrieg aktiv. Bei der Vorbereitung des Buches „Die Heil- und Pflegeanstalt Wuhlgarten 1933-1945. Ein Ort bekennt sich zu seiner Geschichte“, das im September veröffentlicht wurde, arbeitete er mit

Detlev Strauß vom Wuhlgarten e. V. zusammen und stellte auch für diese Publikation Abbildungen aus seiner Sammlung zur Verfügung. Außerdem beteiligte er sich an der 2014 erschienenen Broschüre „Biesdorfer Geschichte(n). Erkundungen, Erinnerungen, Entdeckungen“ des BALL e.V. In der Vortragsreihe „Alt-Biesdorfer Stammtisch“ des vom BALL e. V. geführten Stadtteilzentrums Biesdorf fanden zwischen Januar und Oktober 2014 sechs Veranstaltungen von Karl-Heinz Gärtner zu verschiedenen Themen statt. Im Rahmen der „Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte“ sprach er am 12. März im Bezirksmuseum über den Magerviehhof in Friedrichsfelde-Ost, und in einer gemeinsam von der Volkshochschule und der Stiftung Ost-West Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e. V. veranstalteten Reihe referierte er am 13. Oktober über „Die Geschichte des Dorfes Biesdorf und seines Schlosses“. Für diese beiden Einrichtungen führte er am 7. Juni auch durch den Biesdorfer Schlosspark. Außerdem fanden zum Tag des offenen Denkmals für die Alte Börse Marzahn GmbH am 13. und 14. September drei Führungen von Herrn Gärtner über den ehemaligen Magerviehhof statt. Für 2015 bereitet er weitere Vorträge vor. Zehn Anfragen von geschichtsinteressierten Bürgern zu unterschiedlichen Themen wurden von ihm bearbeitet. Einen intensiven Interessenaustausch hat er mit Benedikt Eckelt, dem Ortschronisten von Mehrow. Auch 2014 konnte Karl-Heinz Gärtner seine Sammlung von historischen Ansichtskarten, Dokumenten und vielen weiteren Exponaten bereichern. Für den Heimatverein stellte er aus dieser einzigartigen Sammlung historische Ansichtskarten für den Nachdruck kostenfrei zur Verfügung. Unter seiner Mailadresse „Biesdorfer.Heimatstube@web.de“ können weiterhin Anfragen gestellt und Anregungen oder Informationen mit Herrn Gärtner ausgetauscht werden.

Harald Kintscher hat sich aus Alters- und Gesundheitsgründen vor allem auf die Vorbereitung eines Beitrages für den „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ konzentriert und diesen auch für den Druck überarbeitet. Er fühlt sich weiterhin dem Aktionskreis für Kunst im Bezirk verbunden und nahm an zwei Sitzungen des Arbeitskreises Kultur- und Kunstpfad für den Bezirk teil, der vom Aktionskreis angeregt wurde. Zur Zeit sind die Arbeiten an einer Machbarkeitsstudie aber unterbrochen, weil der Arbeitskreis nicht arbeitsfähig ist. Im Jahre 2015 sollen die Beratungen unter neuer Leitung wieder aufgenommen und die Studie fertig gestellt werden. Darüber hinaus beriet Herr Kintscher gelegentlich Interessenten und widmete sich dem Ordnen angesammelter Materialien. Angebahnt ist ein Kontakt zum Bürgerverein Mahlsdorf-Süd, der aber erst 2015 zu ersten Ergebnissen führen kann. Für Ende Juni ist z. B. eine Führung in Mahlsdorf-Süd ins Auge gefasst. Die Mitarbeit im Förderverein Gutshaus Mahlsdorf ist abgebrochen.

Karin Satke veröffentlichte im Mai 2014 im Eigenverlag eine neue Publikation „Vorstadtkasa Kaulsdorf“. Als Heft 6 des „Vorstadtkaleidoskops“ erschien „Brot-Fleisch-Victualien. Wie sich die Kaulsdorfer ernährten und die Chronik des Kaufmannsladens Dorfstraße 41“. Sie beteiligte sich mit einer Tafel an der am 18. Juni eröffneten Ausstellung „Dorfstraße von Nord nach Süd“ im Turmmuseum der evangelischen Dorfkirche Kaulsdorf. Frau Satke beantwortete sieben Anfragen bzw. führte Gespräche zur Heimatgeschichte. Im Rahmen der Achardtage der Grundschule in der Adolfstraße vom 28. bis 30. April veranstaltete sie am 29. April eine Klassenführung, und am 15. November führte sie eine Sportgruppe durch die Kaulsdorfer Kirche. Karin Satke engagierte sich wiederum in der monatlich tagenden „Bürgerrunde Kaulsdorf“ („Kaulsdorftisch“) und war Mitausrichterin des fünften „Angertreffs“. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Gerhard betreute sie wieder den Stand des Heimatvereins in der Kantine der Fa. Schilkin beim Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt. Sie nahm am 30. Januar 2014 am Richtfest des Küsterhauses der Kirchengemeinde Kaulsdorf und am 31. März an der Eröffnung des Stadtteilzentrums Kaulsdorf in der Brodauer Straße teil. Für das erste „Historische Kalenderblatt“ in der Zeitung „Jot w. d.“ verfasste sie den Beitrag zum 100. Geburtstag von Ingeborg Hunzinger, der in der Februarausgabe 2015 erschien.

Der Vorstand des Heimatvereins dankt den drei Ortschronisten sehr für ihre vielfältige und zeitaufwendige Arbeit für die Heimatgeschichte.

Auch 2014 wurde der Verein von unserem Vorstandsmitglied Albrecht Voigt im Kulturbeirat und von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Christa Hübner in der Kommission „Gedenkorte“ des Bezirkes vertreten. Sie setzen diese Arbeit auch 2015 fort.

Christa Hübner gehört für den Verein zudem der neu gebildeten **Arbeitsgruppe Straßennamen** an, die die Aufgabe hat, für die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt geeignete Namen für eine Benennung von Straßen und Plätzen zu empfehlen. Entsprechend einem Beschluss der BVV sollen dafür in erster Linie Frauen vorgeschlagen werden, da diese bei den Straßennamen auch in unserem Bezirk deutlich unterrepräsentiert sind. Der Gründung der Arbeitsgruppe voraus ging eine Sitzung des BVV-Kulturausschusses am 13. Juni, die sich mit einem überfraktionellen Antrag von SPD und Grünen mit konkreten Namensvorschlägen befasste. An dieser Sitzung nahm unser Schatzmeister Rainer Rau teil. In Vorbereitung auf diese Sitzung verständigte sich der Vorstand des Heimatvereins, dass Benennungen in erster Linie nach Frauen erfolgen sollten, die mit dem Bezirk verbunden sind. Er erarbeitete eine eigene Liste, die folgende Namen enthält: Maria

Hotze, Ingeborg Hunzinger, Martha Butte, Emma Döltz, Ingeborg Meyer-Rey, Gisela Reissenberger und Elsa Ledetsch. Am 10. Dezember 2014 und 14. Januar 2015 fanden die ersten beiden Beratungen der Arbeitsgruppe statt. Sie steht unter der Leitung des Vorsitzenden des Kulturausschusses Olaf Michael Ostertag, der auch die Partei DIE LINKE vertritt. Mitglied der Arbeitsgruppe mit Stimmrecht sind außer ihm und dem Heimatverein je ein Vertreter der BVV-Fraktionen der CDU, der Grünen, der Piratenpartei und der SPD sowie ein Vertreter der Kommission Gedenkorte. Mit beratender Stimme gehören der Arbeitsgruppe zwei Vertreter des Bezirksamtes an, darunter die Leiterin des Bezirksmuseums Frau Ifland. Die Arbeitsgruppe ist derzeit dabei, Listen für die einzelnen Ortsteile nach Prioritäten aufzustellen, wobei die vom Heimatverein vorgeschlagenen Frauennamen berücksichtigt werden sollen. Schon für 2015 ist vorgesehen, je eine Straße in Mahlsdorf nach Emma Döltz und Ingeborg Meyer-Rey zu benennen.

Auch 2014 noch nicht realisiert wurde die **Berliner Gedenktafel** für den Maler **Hans Brass** an seinem Wohnhaus in der früheren Anstalt Wuhlgarten, in dem sich heute das Gästehaus der Augenklinik befindet. Die Anfertigung der Tafel verzögerte sich, da sich mit der Neubesetzung des Amtes des Berliner Kulturstaatssekretärs veränderte Zuständigkeiten bei der für die Tafelherstellung zuständigen Historischen Kommission ergaben. Eine Fertigstellung der Tafel für Hans Brass wurde nun für 2015 in Aussicht gestellt.

Aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus und des 70. Jahrestages der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 hatten die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung Kathrin Bernikas und der Vorsitzende des Heimatvereins Wolfgang Brauer am 31. Januar 2015 zum traditionellen **Stillen Gedenken an der Zwangsarbeiterstele** auf dem Parkfriedhof Marzahn eingeladen. Unter den ca. 60 Anwesenden waren Vertreter der russischen, belorussischen und ukrainischen Botschaft, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau, die Vorsitzende des Landesverbandes der Sinti und Roma Berlin-Brandenburg Petra Rosenberg, Bezirksstadträtin Julia Witt, Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses, der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, der CDU, der LINKEN, der Piraten und der SPD der BVV, des VVN-BdA, des Heimatvereins und der Seniorenvertretung des Bezirkes. Worte des Gedenkens sprach der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses Ralf Wieland.

Zweimal fanden auch 2014 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf Verlegungen von „**Stolpersteinen**“ durch Günter Demnig statt: am 25. April in der

Gleiwitzer Straße 4 in Biesdorf für Rudolf Ledetsch und am 6. August in der Hannsdorfer Straße 8 in Kaulsdorf für das jüdische Ehepaar Emilie und Emil Roth. Unter den Teilnehmern waren auch jeweils Mitglieder des Heimatvereins.

Wie in den Vorjahren organisierte der Vorstand 2014 zwei Exkursionen.

An der **Ganztagesexkursion** am 21. Juni nahmen 46 Personen teil. Die meisten von ihnen gehörten nicht dem Heimatverein an, was zeigt, dass dieses Angebot von den Bürgern im Bezirk gut angenommen wird. Manche Teilnehmer melden sich sofort nach Beendigung der Tour für das nächste Jahr an, ohne schon zu wissen, wohin die Reise führen wird. Vorbereitet von den Vorstandsmitgliedern Albrecht Voigt und Andreas Rinner führte die Fahrt nach Möglin und Bad Freienwalde. In Möglin, einem kleinen Ort am Rande des Oderbruchs, erwarteten uns Prof. Frielinghaus und Frau Gräfe von der Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer. Sie führten uns durch die Ausstellung zu Leben und Werk des Agrarreformers. Die jetzige Thaer-Ausstellung befand sich in den 1990er Jahren in einem Nebengebäude auf dem Gutsgelände. 2007 wurde das Gelände mit ehemaligem Gutspark verkauft, sodass die Ausstellung 2008 in das ehemalige Gemeindehaus umziehen musste. In diesem Gebäude befindet sie sich heute noch, einschließlich einer umfangreichen Bibliothek. In die Besichtigung eingeschlossen waren die kleine Kirche, der Gutspark und das Gutsgelände. Nach dem Mittagessen im Reiterhof Schulzendorf ging es weiter nach Bad Freienwalde. Vereinsmitglied Frau Marquardt und Frau Dr. Stölzel führten auf einem kleinen Stadtgang vom Kurhaus bis zum Schloss durch die Geschichte Bad Freienwaldes als ältester Kurstadt Brandenburgs. Im Schloss befindet sich eine Dauerausstellung über Walter Rathenau, der das Gebäude 1909 kaufte. Diese Ausstellung und eine weitere, zeitweilige zum Thema „Nachbarn: Brandenburg/Preußen-Sachsen-Pommern“ konnten nach eigenem Ermessen besichtigt werden. Der Vorstand des Heimatvereins bedankt sich bei allen Teilnehmern und bei allen, die zum Gelingen der Exkursion beigetragen haben, besonders bei den drei Organisatoren sowie bei Frau Marquardt und Frau Dr. Stölzel für die Führungen.

Die **Halbtagesexkursion** am 20. September führte dieses Mal in die Dörfer Lindenberg, Schwanebeck und Birkholz im nördlichen Umland des Bezirks. 25 Personen nahmen teil, deutlich mehr als in den Vorjahren. Unter ihnen waren Interessierte, die das erste Mal Gast einer Veranstaltung des Heimatvereins waren. Auch bei dieser Exkursion war das Vordringen des urbanen Umfeldes von Berlin und die damit verbundene Wandlung der Dörfer in stadtrandnahe Siedlungen deutlich zu erkennen. In Lindenberg stellte Pfarrer Ralf Wenzel die Kirche und ihre

Geschichte vor. Der Ortschronist Dr. Rudolf vermittelte einen Einblick in die Ortsgeschichte. Anschließend wurde das vier Kilometer entfernte Schwanebeck besucht, ein Ortsteil der Gemeinde Panketal. Klaus Ulrich, Vorstandsmitglied des Fördervereins Dorfkirche Schwanebeck e. V., führte durch die dortige Kirche und gab Erklärungen zum Dorf. Bei der letzten Station Birkholz, einem Ortsteil der Stadt Bernau, erläuterte Jürgen Löffler vom Gemeindegemeinderat die Geschichte der Kirche, des Dorfes und des Berliner Stadtgutes. Oberstes Ziel sei die Wiederherstellung und Instandhaltung der Kirche. Einige Exkursionsteilnehmer nutzten abschließend die Möglichkeit zum Mittagessen im nahen Blumberg.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir auch 2015 zwei Exkursionen veranstalten. Die ganztägige Exkursion führt am 20. Juni in den Fläming. Besichtigt werden die Burgen Eisenhardt und Rabenstein, auch ein Aufenthalt in Wiesenburg ist vorgesehen. Die halbtägige Exkursion am 19. September geht wieder ins nähere Umland. Die Anmeldungen nimmt erneut unser Schatzmeister Herr Rau entgegen.

Gute **Arbeitskontakte** unterhält der Heimatverein **zu anderen Vereinen im Bezirk**, vor allem den Vereinen, mit denen eine gegenseitige Mitgliedschaft besteht, darunter zur Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf, zum Kulturring in Berlin, zur Agrarbörse Deutschland Ost und seinem KulturGut in Alt-Marzahn, zum BALL e. V., zum Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis und zum Mühlenverein Berlin-Marzahn. Im Mai vertrat unser Vorstandsmitglied Albrecht Voigt den Verein bei der Festveranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Marzahner Mühle. Mehrere Vorstandsmitglieder nahmen am 17. Oktober an dem Ehrenkolloquium zum 70. Geburtstag des Vorsitzenden der Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Dr. Heinrich Niemann teil und überbrachten die Glückwünsche unseres Vereins.

Am 3. Februar 2015 initiierten die Stiftung und der Heimatverein gemeinsam eine **Ehrung** für **Ingeborg Hunzinger**, deren Geburtstag sich an diesem Tag zum 100. Male jährte. Die Bezirksstadträtin für Kultur Juliane Witt konnte an der Skulptur „Sich Befreiender“ von 1991 vor dem FreizeitForum in Marzahn unter den etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, Bezirksverordnete der Fraktion DIE LINKE sowie die Leiterinnen der „Galerie M“ Frau Scheel und des Fachbereichs Kultur Frau Dreger begrüßen. Petra Pau und weitere Anwesende berichteten über persönliche Begegnungen mit der Künstlerin. Ingeborg Hunzinger hat in unserem Bezirk zahlreiche Spuren hinterlassen, darunter drei Skulpturen vor dem FreizeitForum. Sie war darüber hinaus an der Ausarbeitung und

Umsetzung der künstlerischen Rahmenkonzeption für die Großsiedlung Marzahn beteiligt.

Gut entwickeln sich auch die Kontakte zum Wuhlgarten e. V. Detlev Strauß vom Verein hatte auf dem „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ 2013 einen Vortrag „Krankenmorde in unserer Nachbarschaft? – Zur ‚Euthanasie‘ in der Anstalt Wuhlgarten“ gehalten, den er uns in überarbeiteter Form für Heft 11 der „Beiträge zur Regionalgeschichte“ zur Verfügung stellte. Herr Strauß gehört der Arbeitsgruppe an, die seit 2013 intensiv die Geschichte der Anstalt in der NS-Zeit untersucht. Die dazu erschienene Publikation wurde am 12. September auf einer Veranstaltung in der Krankenhauskirche vorgestellt, gleichzeitig wurden auf dem Krankenhausgelände Gedenkstelen eingeweiht. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter des Heimatvereins teil. Für unseren Verein stellte der Wuhlgarten e. V. zehn Exemplare der Publikation zur Verfügung.

Erfreulich ist, dass die Verbindungen des Heimatvereins zu **Vereinen außerhalb des Bezirks** ausgebaut werden konnten. Kontakte bestehen seit Längerem zu den Heimatfreunden Weißensee und vor allem zu den in der Nachbarschaft unseres Bezirkes tätigen Ortschronisten in Ahrensfelde, Blumberg, Eiche, Mehrow und Seeberg. Diese sind inzwischen häufig bei Veranstaltungen des Heimatvereins anwesend. Am „Geschichtsnachmittag“ in Ahrensfelde am 18. Januar 2014, auf dem die Chronisten von Ahrensfelde, Blumberg, Eiche, Lindenberg und Mehrow zum Thema „Transport und Verkehr“ referierten, nahmen vom Vorstand Frau Hübner, Herr Rinner und Herr Voigt teil. Der am 26. Oktober 2012 auf deren Wunsch hin aufgenommene Kontakt zum Heimatverein und zum Museum Lichtenberg beschränkte sich 2014 leider auf einen Vortrag, den unsere stellvertretende Vorsitzende Christa Hübner zu Franz Carl Achard und Kaulsdorf am 29. Januar im Museum Lichtenberg hielt.

Im Herbst 2014 wurden erste Verbindungen zwischen unserem Verein und dem Heimatverein Köpenick hergestellt. Am 14. Oktober fand ein Treffen von Vertretern beider Vereine statt, das sehr anregend war und für beide Seiten sehr konstruktiv verlief. Verabredet wurden die gegenseitige Information über wichtige Veranstaltungen, beiderseitige Museumsbesuche und Ortsführungen sowie gemeinsame Projekte. Im Dezember war der Vorsitzende des Köpenicker Vereins Stefan Förster Gast in unserer Vorstandssitzung. Am 13. Januar 2015 fand eine Führung für Mitglieder des Heimatvereins Köpenick durch die Dauerausstellung statt, die Frau Iland als Museumsleiterin und Frau Hübner vom Vorstand realisierten. Die 2013 geknüpften Arbeitskontakte zum Helle Panke e.V. konnten 2014 fortgeführt werden. Das schon genannte „Marzahn-Hellersdorfer

Gespräch“ im Mai wurde als gemeinsame Veranstaltung des Bezirksmuseums, des Heimatvereins und des Helle Panke e. V. durchgeführt. Am 11. Oktober 2014 fand für den Verein Helle Panke und die Naturfreunde Berlin unter dem Thema „Kaulsdorf unterm Hakenkreuz“ eine Ortsführung unseres Vorsitzenden Wolfgang Brauer mit 25 Teilnehmern statt.

Am 6. Februar 2015 tagte in Charlottenburg die Ende 2013 gebildete und noch im weiteren Aufbau befindliche **Arbeitsgemeinschaft Berliner Geschichts- und Heimatvereine**, auf der unser Verein erstmals, und zwar durch die Vorstandsmitglieder Frau Hübner und Herr Rau vertreten war. Haupttagesordnungspunkt war eine Veranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes 1945, die von der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau organisiert wird, deren Vorsitzender Karl-Heinz Annasch auch Sprecher der Arbeitsgemeinschaft ist. Sie wird am 26. Mai in Spandau stattfinden. Geplant ist eine eigene Homepage der Arbeitsgemeinschaft, auf der die Einzelvereine Veranstaltungen ankündigen können und die auf Wunsch mit deren Internetseiten verlinkt wird. Der Heimatverein Charlottenburg wird 2015 erstmals vier Hefte einer Zeitschrift „Berliner Geschichte“ herausgeben. Der Erfolg wird über eine Fortsetzung und auch darüber entscheiden, wieweit sich die Arbeitsgemeinschaft insgesamt daran beteiligen kann.

Am 22. Februar 2015 fand die 11. **Potsdamer Geschichtsbörse** unter dem Thema „25 Jahre Land Brandenburg“ statt. Hauptreferent war der erste Ministerpräsident Manfred Stolpe.

Neben dem Vortragsprogramm haben sich wieder zahlreiche Geschichtsvereine aus dem Raum Berlin und Brandenburg dem interessierten Publikum vorgestellt. Der Heimatverein wurde wiederum von Frau Schuricht und Herrn Reise präsentiert. Das Interesse der Besucher galt dem Gegenstand und den Ergebnissen der Vereinsarbeit, den Veröffentlichungen des Vereins sowie auch den touristischen Sehenswürdigkeiten des Bezirkes. Neue Vereine waren auf der diesjährigen Börse nicht vertreten, sodass auch keine weiteren Kontakte z.B. zu Vereinen aus Berlin aufgenommen werden konnten. Gleichwohl trägt die Präsentation des Heimatvereins immer wieder dazu bei, diesen über die Grenzen des Bezirkes bekannter zu machen.

Am 21. Mai hatten einige Mitglieder des Vereins die Möglichkeit, die **archäologische Grabung** auf der IGA-Baustelle zu besichtigen. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der IGA 2017 waren auf dem zu erschließenden Gelände Siedlungsspuren freigelegt worden. Die Führung durch Herrn Bräuning war für alle Teilnehmer sehr informativ. Angestrebt wird, dass bei Vorliegen weiterer Grabungsergebnisse eine

erneute Führung und zum Abschluss der Arbeiten ein Vortrag im Bezirksmuseum organisiert wird.

Wie schon in den vergangenen Jahren führte die Evangelische Kirchengemeinde Kaulsdorf am 18. Juni 2014 einen **Turmmuseumsabend** durch. Traditionell wird bei dieser Veranstaltung nach einem Vortrag eine Ausstellung im Turmmuseum der Jesuskirche eröffnet, dieses Mal mit dem Titel „Die Dorfstraße Kaulsdorf von Süden nach Norden. Stippvisiten in der Dorfstraße Kaulsdorf, vom Kolonialwarenladen bis zum Kriegerdenkmal“. Auch 2014 nahmen an der Veranstaltung mehrere Vertreter des Vorstandes und weitere Mitglieder des Heimatvereins teil.

Monatlich einmal trafen Kaulsdorfer Bürger auch 2014 im Rahmen der „**Bürgerrunde Kaulsdorf**“ zusammen. Der Heimatverein ist dort mit Dr. Matthias Fischer, Bernd Preußner, Karin Satke vertreten. Am 25. August 2015 fand, ausgerichtet von der „Bürgerrunde“, im Dorfkern der fünfte „Angertreff“ statt. Die Einnahmen von 180 € wurden als Spende für die Bücherzelle auf dem Wilhelmplatz zur Verfügung gestellt.

Der 18. **Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt** wurde am 6. Dezember 2014 mit großem Erfolg veranstaltet. In Vorbereitung tagte mehrfach die Interessengruppe, der für den Heimatverein auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand Dr. Matthias Fischer angehört. Am Weihnachtsmarkt war der Heimatverein beteiligt mit Ständen auf dem Hof Dorfstraße 9 (Matthias Fischer) und in der Kantine der Fa. Schilkin, wo Karin und Gerhard Satke wieder den Stand des Heimatvereins betreuten.

Auch beim **Biesdorfer Blütenfest** im Mai und beim **Alt-Marzahner Erntefest** im September präsentierte sich der Heimatverein erneut jeweils mit einem Stand, der sich eines regen Interesses erfreute. Dies ist nicht zuletzt der engagierten Betreuung durch Ursula Schuricht zu verdanken. Das zeitgleich zum Marzahner Erntefest durchgeführte Plattenfest hatte keinen gravierenden Einfluss auf das Interesse am Erntefest. Gleichwohl meint der Vorstand, dass eine bessere Koordination solcher bezirklichen Veranstaltungen sinnvoll und möglich ist.

Veranstaltungsort der jährlichen **Weihnachtsfeier** des Heimatvereins im Dezember war diesmal das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte in der Marzahner Promenade 38. Mit 28 Teilnehmern war die Feier vergleichsweise gut besucht. Schüler der Musikschule „Hans Werner Henze“ leiteten die Feier wiederum kulturell ein. Während des Programms wurde auch ein Musikstück nach einem Text des früheren Mahlsdorfer Ortschronisten Paul Großmann vorgetragen, das extra für

die Veranstaltung einstudiert worden war. Das Catering hatte wieder das KulturGut Marzahn übernommen. Der Vorstand dankt allen Verantwortlichen für die Organisation, insbesondere der Leiterin des Stadtteilzentrums und Mitglied unseres Vorstandes Dr. Renate Schilling, für die Bereitstellung der Räume und deren festliche Ausgestaltung.

An der **Jahreshauptversammlung** am 7. Mai 2014 nahmen ca. 50 Personen teil, was eine gute Beteiligung darstellt. Der gesamte Ablauf einschließlich der Wahl des Vorstandes verlief reibungslos. Es gab eine lebhaft Diskussion, und nicht zuletzt war das Büfett wie immer sehr schmackhaft. Anzumerken ist, dass vor der nächsten Veranstaltung die Tontechnik ausprobiert werden muss, um die akustische Übertragung im gesamten Raum sicherzustellen. Bei der Wahl zum neuen Vorstand gab es einen Personenwechsel. Ninon Suckow wurde für Dr. Matthias Fischer zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Damit kann der Vorstand weiterhin mit zehn Mitgliedern seine vielfältigen Arbeitsaufgaben organisieren. Dies auch deshalb, weil sich Frau Suckow schnell in diese Aufgaben eingearbeitet hat.

Der **Vorstand** des Heimatvereins ist seinen satzungsmäßigen Arbeitsverpflichtungen 2014 erneut nachgekommen und hat seine elf Sitzungen planmäßig durchgeführt. Alle Sitzungen konnten wieder im Bezirksmuseum abgehalten werden. An ihnen nahmen im Durchschnitt neun Mitglieder des Vorstandes teil, sodass dieser immer handlungs- und beschlussfähig war. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten in diesem Gremium unter Leitung des Vereinsvorsitzenden entsprechend ihrer Zuständigkeit aktiv und mit hoher Eigenständigkeit. Der Vorstand befasste sich in seinen Sitzungen auf der Grundlage von abgestimmten Tagesordnungen mit der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der im Arbeitsplan festgelegten und im Laufe des Jahres entwickelten Aufgabenstellungen. Dabei standen im Mittelpunkt die Exkursionen, der „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“, die Publikationen, die Mitgliederwerbung, die Präsentation des Vereins in der Öffentlichkeit, die Gedenkkultur sowie die Vortragstätigkeit und die Zusammenarbeit mit Partnern und anderen Vereinen. Die Leiterin des Bezirksmuseums Frau Iland nahm im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit dem Museum an mehreren Sitzungen zu lösenden Aufgaben teil. In der Dezembersitzung war der Vorsitzende des Heimatvereins Köpenick zur Besprechung gemeinsamer Aktivitäten geladener Gast. Die Sitzungen sind vollständig als Inhalts- und Festlegungsprotokolle dokumentiert. Der Vorstand dankt Claas Reise als seinem Schriftführer für die mühevollen Arbeit der Protokollführung. Auch außerhalb der Sitzungen sind die Vorstandsmitglieder für den Verein aktiv; ein Großteil der beschlossenen Aufgaben wird von den Vorstandsmitgliedern wahrgenommen. Regelmäßige Unterstützung

erhält der Vorstand dabei von den Ortschronisten und einigen anderen Vereinsmitgliedern, z. B. Frau Marquardt.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Seit September 2014 können wir als Heft 11 unserer Reihe „Beiträge zur Regionalgeschichte“ die Publikation **„Marzahn- Hellersdorf im ,Dritten Reich“** zum Verkauf anbieten. Es enthält die während des „Tages der Regional- und Heimatgeschichte“ 2013 gehaltenen und überarbeiteten Vorträge sowie zwei zusätzliche Beiträge. Autoren sind Wolfgang Brauer, Christa Hübner, Dorothee Ifland, Monika Rank, Detlev Strauß und Manfred Teresiak. Das Heft dokumentiert einmal mehr Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen Bezirksmuseum und Heimatverein. Besonders mit den Arbeiten an der Ausstellung „Marzahn-Hellersdorf 1933 bis 1945“ und der Open-Air-Ausstellung „Lager Kaulsdorfer Straße 90“ wurden wichtige Voraussetzungen für substanzielle Beiträge geschaffen. Inhaltlich befassen sich die Texte mit den in den 1920er-Jahren liegenden Anfängen der Nazibewegung im Bezirk, vor allem in Kaulsdorf, mit der Durchsetzung der NS-Herrschaft in Marzahn-Hellersdorf, mit dem speziellen Beitrag der Propaganda in diesem Prozess, den bevorzugten Orten nationalsozialistischer Aktivitäten, hier besonders dem Biesdorfer Schloss, mit der Zwangsarbeit, der Rolle der Anstalt Wuhlgarten bei der Durchführung des nationalsozialistischen „Euthanasie“-Programms, mit dem politischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus sowie der regionalen Gedenkkultur in Marzahn-Hellersdorf. Heimatverein und Bezirksmuseum leisteten mit ihren Aktivitäten im Jahr 2013 einen bemerkenswerten Beitrag zum Berliner Themenjahr „Zerstörte Vielfalt“, der im „Geleit“ der Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Weiterbildung und Kultur, Juliane Witt, und im Vorwort des Moderators der Veranstaltung, Prof. Dr. Wolf R. Eisentraut, gewürdigt wird. Das wiederum mit zahlreichen Fotos und Faksimiles bestückte Heft enthält auch eine Auswahlbibliografie zum Thema. Für die Redaktion waren Christa Hübner und Manfred Teresiak und für die Gestaltung des Heftes Waldemar-Vincenty Seifert verantwortlich. Rainer Rau erledigte die mit dem Druck und der Finanzierung anfallenden organisatorischen Arbeiten. Die Redaktion erhielt von der Leiterin des Bezirksmuseums Dorothee Ifland hilfreiche Unterstützung. Allen Autoren und den an der Fertigstellung der Publikation Beteiligten sagen wir herzlichen Dank.

Das Heft 12 der „Beiträge zur Regionalgeschichte“, das die Ergebnisse des „Tages der Regional- und Heimatgeschichte“ 2014 enthalten wird, wird derzeit für den Druck vorbereitet.

Beginnend 2014, stellt der Heimatverein dem Leibniz-Institut für Länderkunde für die „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ auf

dessen Wunsch je ein Exemplar seiner „Beiträge zur Regionalgeschichte“ kostenfrei zur Verfügung. Der Vorstand betrachtet die Aufnahme dieser Hefte in den Bestand der Bibliothek als gute Form der Werbung, zumal die Hefte dann auch via Internet ausgeliehen werden können.

2014 gaben wir eine neue Serie mit historischen Ansichtskarten heraus, da etliche Motive bereits ausverkauft und die noch vorhandenen schon seit Jahren im Angebot waren. Wir danken Herrn Gärtner sehr dafür, dass er dem Verein diese neuen Motive für den Nachdruck kostenlos zur Verfügung stellte.

Um die Geschichte unseres Bezirkes einem breiteren Publikum nahezubringen, hat der Verein seine **Vortragstätigkeit** erheblich ausgeweitet. Nachdem 2013 vor allem Vorträge im Frauenzentrum HellMa gehalten worden waren, war es 2014 in erster Linie der BALL e. V., der von uns angebotene Vorträge in sein Programm aufnahm. Sie fanden meist im Stadtteilzentrum Biesdorf statt. Insgesamt wurden 2014 von Frau Dr. Hübner, Herrn Dr. Teresiak und Frau Dr. Schilling zehn meist gut besuchte Vorträge gehalten. Hinzu kommen die sechs Vorträge Karl-Heinz Gärtners im Rahmen der Vortragsreihe „Alt-Biesdorfer Stammtisch“.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit HellMa fanden 2014 zwei Vorträge von Wolfgang Brauer zu Friedrich Wolf und zu Johannes R. Becher sowie ein Vortrag von Dr. Renate Schilling über die Entstehung unseres Bezirkes statt.

Der Vorstand des Heimatvereins ist der Auffassung, dass sich seine Bemühungen, mithilfe von Vorträgen stärker in die Öffentlichkeit zu gehen und damit den Verein bei interessierten Bürgern bekannter zu machen, gelohnt haben. Der Vorstand würde sich freuen, wenn außer BALL e.V. und HellMa auch andere Einrichtungen unsere Angebote wahrnehmen. Derzeit ist eine Liste mit neuen Vortragsthemen zusammengestellt und zahlreichen bezirklichen Einrichtungen übermittelt worden. Zugleich bitten wir alle Vereinsmitglieder, die Vorträge und Führungen anbieten können, sich an dieser Initiative zu beteiligen. Für die Kontaktaufnahme mit den Vereinen und Einrichtungen sowie die Koordinierung der Zusammenarbeit ist unser Vorstandsmitglied Herr Rinner (A.Rinner@web.de) zuständig, dem wir für diese Arbeit danken. Eine direkte Kontaktaufnahme mit unseren Lektoren und Ortschronisten ist ebenfalls möglich.

Im Berichtszeitraum konnte durch den **Verkauf unserer Publikationen** insgesamt ein Erlös von **1.819,46 €** erzielt werden. Das ist ein gutes

Ergebnis und stellt zum Jahr 2013 eine Steigerung um 703,04 € und zum Jahr 2012 von 692,51 € dar. Der sehr gute Verkauf des Heftes 10 der Beiträge zur Regionalgeschichte „Mit Postkutsche, Bus und Bahn... Zur Verkehrsgeschichte von Marzahn- Hellersdorf“ spielte bei diesem Umsatz die wesentliche Rolle. 127 Broschüren mit einem Wert von 643,20 € wurden im ersten Halbjahr verkauft. Die Nachfrage ist weiter groß, der Titel ist aber bereits vergriffen. Schwerer verkauft sich Heft 11 „Marzahn-Hellersdorf im ‚Dritten Reich‘“.

Wie üblich erfolgte der Verkauf unserer Publikationen über ausgewählte Buchhandlungen im Bezirk, im Bezirksmuseum und durch Vereinsmitglieder. Höhepunkte waren wie immer das Blütenfest in Biesdorf, das Erntefest in Marzahn und der Weihnachtsmarkt in Kaulsdorf. Aber auch zum „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“, bei der Geschichtsbörse in Potsdam und beim Geschichtsnachmittag in Ahrensfelde wurden Bücher verkauft.

Insgesamt lässt sich der Umsatz wie folgt aufgliedern:

Gesamtsumme	1.819,46 €
Verkauf über Buchhandlungen	1.018,96 €
Verkauf bei Festen und Veranstaltungen	539,60 €
Sonstiger Verkauf	260,90 €

Für die Einsatzbereitschaft bei den öffentlichen Veranstaltungen bedankt sich der Vorstand bei Frau Dr. Hübner, Frau Dr. Schilling, Frau Marquardt, Frau Suckow, Herrn Reise und Familie Satke, vor allem aber bei Frau Schuricht, die nun schon seit vielen Jahren für den Vertrieb unserer Publikation verantwortlich ist und sich sehr dafür engagiert. Wir hoffen, dass sich weitere Vereinsmitglieder zum Verkauf bei Veranstaltungen bereitfinden.

Am 25. Februar 2014 wurde das neunte **Jahrespressegespräch** durchgeführt. Es nahmen 11 Vertreter der Regionalpresse teil. Das ist die bisher größte Anzahl von Gesprächsteilnehmern. Die Berichte von Herrn Brauer und Frau Dr. Hübner über das erfolgreiche Wirken des Heimatvereins 2014 und die Vorhaben in diesem Jahr nahmen die Pressevertreter sehr aufmerksam und mit Interesse auf. Das kam auch in der sachlichen und regen Diskussion zu den Themenkreisen: Gedenkkultur im Bezirk und die betreffenden vielfältigen Initiativen des Vereins, Benennung von Straßen mit Frauennamen, wozu der Verein eine Vorschlagsliste vorgelegt hat, Jahrestage 2015, wozu der Verein wieder eine Auswahl zusammengestellt hat, zum Ausdruck.

Die Zusammenarbeit mit der Presse hat sich weiter vertieft und diese hat zum weiteren Bekanntwerden des Vereins beigetragen. Das betrifft besonders die Bezirkspressestelle in Person von Frau Stegemann, die zu Beginn dieses Jahres in den Ruhestand getreten ist. Mit ihrem Nachfolger Herrn Petersen werden wir weiterhin gut zusammenarbeiten. Es konnten nach personellen Wechslen Kontakte zu Pressemedien wieder aufgenommen bzw. neu hergestellt werden. Die lokale Presse unterstützte den Heimatverein in seiner Tätigkeit und seiner Außenwirkung auch im Berichtszeitraum durch die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und Vereinsinformationen. Der Verein hat erste Verbindungen zu online-Portalen aufgenommen und wird deren Betreiber verstärkt in die Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen.

Das Interesse der Presse an heimatgeschichtlichen Informationen ist größer geworden. So sind im Seniorenjournal 2014 drei geschichtliche Beiträge des Vereins erschienen. Die „Jot w. d.“ veröffentlichte in den Ausgaben 9-11/2015 einen dreiteiligen Aufsatz unseres Vorsitzenden Wolfgang Brauer „Trauerorte oder Propagandastätten. Zur Tradition deutschen Krieger-Gedenkens“. Mit der Zeitung „Jot w. d.“ sind für 2015 monatlich geschichtliche Kalenderblätter geplant, deren erstes der schon genannte Beitrag von Frau Satke zum 100. Geburtstag von Ingeborg Hunzinger ist. Bei der Auswahl der Themen für das Seniorenjournal und die „Jot. w. d.“ konnten deren Redakteure auf die Übersicht ausgewählter Jahrestage zu geschichtlichen Ereignissen oder Jubiläen von Personen zurückgreifen, die der Heimatverein seit Jahren zusammenstellt und die auch auf unserer Internetseite zu finden ist.

Der Heimatverein bedankt sich bei den Vertretern der regionalen Presse und strebt eine weiterhin gute Zusammenarbeit an.

Der Vorstand dankt Claas Reise als seinem Pressesprecher sehr für seine Tätigkeit.

Herr Rinner stellte dankenswerterweise wie schon in den Vorjahren das viele Recherchen erfordernde zweimonatliche **Informationsblatt** über heimatgeschichtliche Aktivitäten im Bezirk zusammen, das über das Bezirksmuseum allen Vereinsmitgliedern zugestellt wurde.

Die seit 2013 neue **Homepage** unseres Vereins wurde weiter entwickelt und noch bunter gestaltet. Regelmäßig erscheinen Beiträge und Bilder von unseren Veranstaltungen. Verantwortlich vom Vorstand für die Pflege der Seite war weiterhin Rainer Rau. Wir danken besonders der Fa. Awesta Berlin in Person von Andreas Wermke, der seinen Aufwand als Spende für den Verein zur Verfügung stellte. Die Berichte und Bilder

wurden von Andreas Rinner, Dr. Renate Schilling, Sabine Behrens, Karin Satke und Rainer Rau immer aktuell für die Internetseite bereitgestellt. Wir bitten unsere Mitglieder, dem Vorstand ebenfalls Berichte, Informationen oder Fotos für unsere Internetseite zur Verfügung zu stellen.

Finanzierung der Vereinsarbeit

Im Berichtszeitraum betragen die Gesamteinnahmen des Vereins **5.859,86 €**.

Im Einzelnen resultierten sie aus:

- Mitgliedsbeiträgen	2.955,00 €
- Spenden/Sponsoring	85,40 €
- Zuschüssen Bezirksamt	1.000,00 €
- Buchverkauf/Postkarten	1.819,46 €
	<u>5.859,86 €</u>

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt **4.455,22 €**,

Der Überschuss betrug somit **1.404,64 €**.

Der Verein hatte zum 31. Dezember 2014 einen Kassen-/Bankbestand in Höhe von **5.344,57 €**.

Die vorhandenen finanziellen Mittel wurden sparsam und entsprechend der Zweckbestimmung und dem vom Vorstand beschlossenen Finanzplan auf der Grundlage der Arbeitsschwerpunkte des Vereins verwandt. Der Zuschuss vom Bezirksamt war zweckbestimmt und wurde für den „Tag der Regional- und Heimatgeschichte“ eingesetzt.

Bei der Zahlung von Mitgliedsbeiträgen war im Jahr 2014 ein leichter Rückgang gegenüber 2013 zu verzeichnen. Die Fehlsumme belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 700,00 €. Inzwischen ist diese Fehlsumme durch nachträgliche Zahlungen reduziert worden.

Der Verein konnte seine finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllen.

Der Vorstand des Heimatvereins dankt seinem Schatzmeister Rainer Rau, der sich nicht nur um die finanziellen Belange des Vereins kümmert, sondern auch die aufwendige Arbeit des Führens der Mitgliederkartei erledigt.

Ein Dank an unsere Mitglieder und Partner

Am 5. Dezember 2014 wurden wieder Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirkes von der Bezirksverordnetenversammlung für ehrenamtliche Arbeit mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet, darunter unser Vorstandsmitglied Andreas Rinner auf Vorschlag des Vorstandes und unser Vereinsmitglied Bernd Preußner. Beiden gratulieren wir herzlich zu dieser Auszeichnung. Für die Ausgezeichneten übergab der Heimatverein auf Beschluss des Vorstandes an die Bezirksverordnetenversammlung kostenlos Exemplare unseres neuesten Heftes der Beiträge zur Regionalgeschichte „Marzahn- Hellersdorf im ‚Dritten Reich“.

Abschließend möchte der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf erneut allen Mitgliedern, die sich aktiv für die Ziele des Vereins und insgesamt für die heimatgeschichtliche Arbeit eingesetzt haben, danken. Der Vorstand verbindet diesen Dank wieder mit dem Wunsch, diese ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen, und bittet weitere Mitglieder, sich zur aktiven Mitarbeit bereitzufinden.

Auch den Partnern bei unserer Arbeit im Bezirk wollen wir erneut Dank sagen. Das gilt insbesondere dem Bezirksamt und dem Bezirksmuseum sowie den gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, mit denen wir auch 2014 zusammengearbeitet haben.

Der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf dankt seinem Mitglied, der Agrarbörse Deutschland Ost e. V. dafür, dass wir die Hauptversammlung wieder entgeltfrei im KulturGut Marzahn durchführen können.

Der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e.V. bittet die Jahreshauptversammlung, den Rechenschafts- und Finanzbericht für das Jahr 2014 zu bestätigen und den Vorstand zu entlasten.

Kassenbericht
Einnahmen-Überschussrechnung in EUR 01.01.14 - 31.12.14

Ideeller Bereich

Einnahmen aus ideellem Bereich

Beiträge		2.955,00
03000 Mitgliedsbeiträge	2.955,00	
Spenden		1.085,40
03220 sonstige Spenden	85,40	
03260 Zuwendung Bez.-Kulturfonds	1.000,00	
Summe Einnahmen aus ideellem Bereich		4.040,40

Kosten ideeller Bereich

Kosten der Mitgliederpflege		-392,66
02030 Kosten der Mitgliederverwaltung	-150,41	
02110 Kosten Mitgliederpflege	-181,10	
02190 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-61,15	
Verbandsbeiträge		-41,00
02016 Beiträge f. Mitgliedschaften	- 41,00	
Sonstige Kosten ideeller Bereich		2.243,53
02010 Veranstaltungskosten	-445,00	
02013 Exkursionen	-161,20	
02015 Öffentlichkeitsarbeit	-190,73	
02017 Internet	-119,04	
02018 Versicherung	-257,10	
02020 Kosten Jahreshauptversammlung	-723,33	
02021 Tag d. R- u. H-Gechichte	-216,79	
02025 Kosten Vereinsarbeit	-81,83	
02050 Porto	-343,31	
02055 Kosten Kontoführung	-27,60	
Summe Kosten ideeller Bereich		-2.677,19

Summe Ideeller Bereich **1.363,21**

Zweckbetrieb

Einnahmen aus Zweckbetrieben

Allgemeine Einnahmen		1.819,46
05800 Einnahmen aus Buchverkauf	1.819,46	
Summe Einnahmen aus Zweckbetrieben		1.819,46

Kosten des Zweckbetriebes

Allgemeine Kosten		-1.778,03
04880 Druckkosten -	1.778,03	
Summe Kosten des Zweckbetriebes		-1.778,03

Summe Zweckbetrieb **41,43**

Überschuss **1.404,64**

Mitglieder des Heimatvereins Marzahn Hellersdorf e. V.

Natürliche Personen

- | | | | |
|-----|------------------------------|-----|---------------------------|
| 1. | Dr. Adam, Ursula | 40. | Dr. med. Keil, Heike |
| 2. | Dr. Bärthel, Hilmar | 41. | Keil, Peter |
| 3. | Behrens, Sabine | 42. | Dr. Kieke, Wolfgang |
| 4. | Beier, Marita | 43. | Kintscher, Harald |
| 5. | Beiersdorff, Frank | 44. | Kirschke, Christa |
| 6. | Benz, Valentin | 45. | Klein, Michael |
| 7. | Beyer, Lothar | 46. | Dr. Klett, Uwe |
| 8. | Brauer, Wolfgang | 47. | Krämer, Jürgen |
| 9. | Dr. Buttler, Harald | 48. | Krüger, Angela |
| 10. | Cohaus, Bärbel | 49. | Dr. Kühling, Marianne |
| 11. | Dutschmann, Gisela | 50. | Lehmpfuhr, Klaus |
| 12. | Ehlert, Hilka | 51. | Mätz, Klaus |
| 13. | Prof. Dr. Eisentraut, Wolf | 52. | Prof. Dr. Maier, Erika |
| 14. | Prof. Dr. Ekkernkamp, Axel | 53. | Marquardt, Evelyn |
| 15. | Faehse, Helga | 54. | Prof. Dr. Matthes, Hubert |
| 16. | Dr. Fischer, Matthias | 55. | Mendt, Robert |
| 17. | Fohgrub, Bernd | 56. | Menzel, Wolfram |
| 18. | Dr. Friemann, Karoline | 57. | Mier, Peter |
| 19. | Prof. Dr. Friemann, Johannes | 58. | Molkentin, Barbara |
| 20. | Fritsch, Hans- Günther | 59. | Molkentin, Kurt |
| 21. | Gaedecke, André | 60. | Morgenstern, Jürgen |
| 22. | Gärtner, Karl-Heinz | 61. | Müller, Bernd |
| 23. | Göbel, Ingolf | 62. | Müller, Hartmut |
| 24. | Greßner, Günter | 63. | Muhs, Hans-Jörg |
| 25. | Guth, Hartmut | 64. | Neumeister, Brigitte |
| 26. | Dr. Helas, Horst | 65. | Dr. Niemann, Heinrich |
| 27. | Herrmann, Lothar | 66. | Ostertag, Olaf Michael |
| 28. | Heurich, Gerhard | 67. | Pau, Petra |
| 29. | Heuschkel, Karl-Heinz | 68. | Peters, Christel |
| 30. | Hocker, Nikolaus | 69. | Petschelt, Klaus |
| 31. | Dr. Höschel, Heinz | 70. | Pilz, Waltraut |
| 32. | Hofmann, Ingeborg | 71. | Preuß, Uwe |
| 33. | Hohenberger, Beate | 72. | Preußner, Bernd |
| 34. | Dr. Hübner, Christa | 73. | Dr. Prieß, Lutz |
| 35. | Hüttenrauch, Reinhard | 74. | Rau, Rainer |
| 36. | Huth, Kathrin | 75. | Reise, Claas |
| 37. | Jacobi, Harald | 76. | Rinner, Andreas |
| 38. | Jaschob, Lore | 77. | Roloff, Eberhard |
| 39. | Dr. Kadow, Sabine | 78. | Ronneburg, Kristian |

- | | | | |
|-----|------------------------|------|-----------------------|
| 79. | Rosenkranz, Michael | 94. | Dr. Strenz, Wilfried |
| 80. | Rubin, Horst | 95. | Suckow, Ninon |
| 81. | Satke, Karin | 96. | Dr. Teresiak, Manfred |
| 82. | Dr. Schilling, Renate | 97. | Dr. Theuer, Dieter |
| 83. | Dr Schliack, Bärbel | 98. | Tielebein, Björn |
| 84. | Dr. Schliack, Volker | 99. | Uelze, Frank |
| 85. | Dr. Schmalfuß, Peter | 100. | Voigt, Albrecht |
| 86. | Schneider, Karsten | 101. | Volksdorf, Manfred |
| 87. | Dr. Schnitter, Daniela | 102. | Wagner, Heide-Lore |
| 88. | Schuricht, Ursula | 103. | Dr. Wehner, Günter |
| 89. | Seifert, Waldemar | 104. | Weinert, Jürgen |
| 90. | Dr. Semmelmann, Rolf | 105. | Wermke, Petra |
| 91. | Prof. Dr. Sieber, Rolf | 106. | Winkler, Karin |
| 92. | Stahr, Ulrich | 107. | Wünsch, Ursula |
| 93. | Starke, Ronald | 108. | Zachert, Sigrid |

Unternehmen

1. ABACUS Tierpark-Hotel GmbH
2. Autohaus Jörg Lessing GmbH
3. Bauplanungs- und Ingenieurgesellschaft.SPP mbH
4. Berliner Wohnungsgenossenschaft eG „Nord-Ost 77“
5. DHV Herrmann Verkehrsgesellschaft mbH
6. degewo Marzahner Wohnungsgesellschaft mbH
7. Engertbau
8. Erste Marzahner WG, emwg
9. FORTUNA WU eG
10. Mahlo Bau GmbH
11. MEON – Simplex Immobilien und Verwaltungs GmbH
12. Plickert-Glaserei Betriebe GmbH
13. PRÄSENTA GmbH
14. SAGEMA Erdwirtschaft, Kompostierung GmbH
15. WG Friedenshort eG
16. WG „Marzahner Tor“ eG
17. WoGeHe mbH c/o Stadt und Land Wohnungsbaugesellschaft
18. Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG

Schulen

1. Otto-Nagel-Gymnasium
2. Johann-Strauß-Grundschule
3. Rudolf-Virchow-Schule
4. Victor-Klemperer-Kolleg
5. Wilhelm von Siemens Gymnasium

Vereine

1. Agrarbörse e.V.
2. Ball e.V.
3. Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf e.V.
4. Bürgerverein Nord-Ost e.V.
5. Kids & Co e. V.
6. Kinder- u. Jugendbüro
7. Kulturring e.V.
8. Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V.
9. Marzahner Städtepartnerschaft e.V.
10. Mühlenverein e. V.
11. Stiftung Ost-West Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e.V.
12. Tschechow-Theater
13. TSV Marzahner Füchse

Eintritte 2014

Guth, Hartmut;
Mätz, Klaus;
Ostertag, Olaf Michael;
Ronneburg, Kristian;
Tielebein, Björn;
Wünsch, Ursula

Wir trauern um

Dr. Richard Herrmann
verstorben am 29. November 2014



Heimatgeschichtliche Aktivitäten in Marzahn-Hellersdorf 2014 (Auswahl)

Datum	Ort	Veranstaltung
06. Januar	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
13. Januar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Das Ensemble Schloss und Park Biesdorf – ein kulturelles Zentrum im Osten Berlins. Geschichten seiner Nutzung“
20. Januar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Werder des Ostens II: Die Kneipen in Biesdorf-Süd“
21. Januar	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Vortrag „Kunst ist Waffe – Friedrich Wolf“
25. Januar	Parkfriedhof Marzahn	Stilles Gedenken zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
29. Januar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Lichtenberger Gartenheim in Mahlsdorf“
03. Februar-20. April	Bezirksmuseum – Haus 1	Sonderausstellung „Soweit das Auge reicht – Marzahn-Hellersdorfer Panoramen“
10. Februar	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
17. Februar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Werder des Ostens III: Die Gaststätten von Biesdorf-Nord“
26. Februar	KulturGut Marzahn	Jahrespressegespräch des Heimatvereins
26. Februar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Geschichte Marzahns. Ein Überblick“
03. März	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
12. März	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Vom Viehhandelsplatz zum Denkmalensemble. Der ehemalige Magerviehhof in Friedrichsfelde-Ost“
19. März	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Zerstörung und Wiederaufbau, Der 30-jährige Krieg und seine Folgen in den Dörfern des Bezirkes“
24. März	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Werder des Ostens IV: Die Gaststätten von Biesdorf-Süd“
29./30. März	bezirkswweit	Kultur à la carte 2014 – Marzahn-Hellersdorfer Kulturrorte laden ein
29. März	Bezirksmuseum	Lesung „Von der Turnhalle zum Fluchtversuch nach Brandenburg“
01. April	Beilsteiner Straße	Entdeckungstour „Alte Börse Marzahn“
07. April	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
09. April	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte: „...mehr als nur Zeitzeuge. Im Gespräch mit Gerd Cyske“
10. April	Bürgerhaus Südspitze	Heimatverein-Vortrag „Geschichte Marzahns. Ein Überblick“
23. April	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Beten, Singen, Lesen. Zu den Anfängen der Schulgeschichte“
25. April	Gleiwitzer Straße 4	Verlegung eines Stolpersteins für Rudolf Ledetsch
05. Mai	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung Heimatverein

05. Mai	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch: „Luftschiffe über Biesdorf“
07. Mai	KulturGut Marzahn	Jahreshauptversammlung des Heimatvereins
11. Mai	Bezirksmuseum	Eröffnung der Ausstellung „Solange sich die Flügel drehen... Mühlenleben in Marzahn-Hellersdorf“
14. Mai	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Das Zwangslager für Sinti und Roma. Alltag, Verfolgung und Deportation“
21. Mai	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Mahlsdorf um 1600“
24. Mai	Wiesenburger Weg	Stadttour „Der Städtische Parkfriedhof Marzahn“
29. Mai-01. Juni	Schlosspark Biesdorf	15. Biesdorfer Blütenfest
02. Juni	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
04. Juni	Volkssolidarität	Heimatverein-Vortrag „Ein Bezirk entsteht... Zur Entstehungsgeschichte von Marzahn-Hellersdorf ab 1970“
07. Juni	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag und Führung „Der Schlosspark Biesdorf – denkmalgeschützte Gartenkunst und ausgezeichnete öffentliche Grünanlage“
11. Juni	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Mühlenleben zwischen Dorf und Großstadt. Zwanzig Jahre Marzahner Mühle“
18. Juni	Jesuskirche Kaulsdorf	Turmmuseumsabend 2014 „Die Dorfstraße Kaulsdorf von Süden nach Norden“
19. Juni	Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte	Forum „35 Jahre Marzahn: Vom Stadt werden – Absichten, Ansichten, Aussichten“
21. Juni	Land Brandenburg	Ganztagesexkursion des Heimatvereins nach Möglin und Bad Freienwalde
25. Juni	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Die Moccadur aus Kaulsdorf“
07. Juli	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
06. August	Kulturforum Hellersdorf	Marzahner Geschichten – Kurzgeschichten vom Leben im Bezirk
06. August	Hannsdorfer Straße 8	Verlegung von Stolpersteinen für das jüdische Ehepaar Emilie und Emil Roth
20. August	Mahlsdorf	Historische Familienradtour durch den Ortsteil
20. August	Kulturforum Hellersdorf	(Keine) Platten-Geschichten – Geschichten, die zurück in die Anfänge des Bezirks führen
28. August	Kulturforum Hellersdorf	Festliche Veranstaltung „20 Jahre Kulturring in Berlin e. V.“
01. September	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
01. September	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Die Schlossherren von Biesdorf“
03. September	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Gut Kaulsdorf – eine ungewöhnliche Geschichte“
06. September	Haus der Begegnung	Vortrag „Der Ullrichplatz – Ein Gartendenkmal in Mahlsdorf-Süd“

10. September	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Mit Sack und Pack nach Marzahn. 250 Jahre Pfälzer Kolonisten“
12. September	Krankenhauskirche und Wuhleweg	Buchpräsentation „Die Heil- und Pflegeanstalt Wuhlgarten 1933-1945“ und Einweihung von Gedenkstelen
12.-14. September	Dorfkern Marzahn	20. Alt-Marzahner Erntefest
12.-14. September	Wiesenspark	PlattenFest 2014; Der Bezirk wird 35 Jahre alt und feiert 20 Jahre Städtepartnerschaft
13. September	Bezirksmuseum	Ausmalen und Einleuchten. Kunstwerk aus Licht und Farbe. Präsentation des Schülerprojektes zum Tag des offenen Denkmals
13./14. September	Schloss Biesdorf	Führung, Besichtigung, Ausstellung und Vortrag zum Tag des offenen Denkmals
13./14. September	Beilsteiner Straße	3 Führungen über den ehemaligen Magerviehof zum Tag des offenen Denkmals
14. September	Mahlsdorf-Süd	Führung über den Ullrichplatz zum Tag des offenen Denkmals
20. September	Lindenberg, Schwanebeck, Birkholz und Blumberg	Halbtagesexkursion des Heimatvereins
29. September	Begegnungsstätte der Wohnungsbaugenossenschaft „Marzahner Tor“	Heimatverein-Vortrag „Ein Bezirk entsteht... Zur Entstehungsgeschichte von Marzahn-Hellersdorf ab 1970“
30. September	Frauentreff HellMa	Vortrag „Jurek Becker – ein ungewöhnliches Leben“
06. Oktober	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
06. Oktober	Stadtteilzentrum Biesdorf	Alt-Biesdorfer Stammtisch „Der 1. Weltkrieg in Biesdorf“
07. Oktober	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Bauern und Genossenschaften in Marzahn-Hellersdorf. Geschichte und Geschichten“
08. Oktober	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Ottomar Geschke (1882-1957)“
13. Oktober	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Die Geschichte des Dorfes Biesdorf und seines Schlosses“
15. Oktober	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Vortrag „Johannes R. Becher (1891-1958)“
17. Oktober	Saal der Empfänge/Gärten der Welt	Ehrenkolloquium zum 70. Geburtstag von Dr. Heinrich Niemann
18. Oktober-14. Dezember	FreizeitForum Marzahn	Fotoausstellung „Was bleibt – 25 Jahre Mauerfall und Wiedervereinigung“
03. November	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
04. November	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Die Großsiedlung Hellersdorf, ihre Erbauer und Sanierer“
09. November-07. Dezember	Alice-Salomon-Hochschule	Ausstellung „Der kurze Herbst der Utopie“

10. November	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Der Wiederaufbau des vom Architekten Heino Schmieden errichteten Schlosses Biesdorf – was bleibt erhalten und was wird neu?“
12. November	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Der Judenspediteur. Ein Marzahner Unternehmer in der NS-Zeit“
15. November	Haus des Sports	Tag der Regional- und Heimatgeschichte 2014 „Zur Sportgeschichte von Marzahn-Hellersdorf“
26. November	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Vor 25 Jahren fiel die Mauer, eine kurze Chronik des 9. November 1989“
28. November	Bezirksmuseum – Haus 2	Eröffnung des Obergeschosses mit dem zweiten Abschnitt der Dauerausstellung „Marzahn-Hellersdorf. Bezirk und Großsiedlungen“
30. November	Dorfkern Marzahn	Alt-Marzahner Adventsmarkt
01. Dezember	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
03. Dezember	Stadtteilzentrum Biesdorf	Heimatverein-Vortrag „Ein Bezirk entsteht... Zur Entstehungsgeschichte von Marzahn-Hellersdorf ab 1970“
06. Dezember	Dorfkern Kaulsdorf	Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt
08. Dezember	Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte	Weihnachtsfeier des Heimatvereins
08. Dezember	Stadtteilzentrum Biesdorf	Vortrag „Die Industriellenfamilie Siemens und ihr Wirken in Biesdorf“
10. Dezember	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte „Die Berliner Mühlenindustrie. Ein erster Überblick“

Veranstaltungsplan 2015

Januar

- 05.01., 18.00 Vorstandsberatung
- 31.01., 11.00 Stilles Gedenken am Zwangsarbeiterehrenmal
Parkfriedhof Marzahn zum Gedenktag für die
Opfer des Nationalsozialismus, gemeinsame
Veranstaltung mit der BVV-Vorsteherin

Februar

- 03.02., 13.00 Gedenken anlässlich des 100. Geburtstages
von Ingeborg Hunzinger am FreizeitForum
Marzahn. Gemeinsame Veranstaltung mit der
Stiftung Ost-West Begegnungsstätte Schloss
Biesdorf e.V.
- 09.02., 18.00 Vorstandsberatung
- 25.02., 10.00 Jahrespressegespräch

März

- 02.03., 18.00 Vorstandsberatung

April

- 13.04., 18.00 Vorstandsberatung
- 29.04., 19.00 Jahreshauptversammlung

Mai

- 04.05., 18.00 Vorstandsberatung

Juni

- 01.06., 18.00 Vorstandsberatung
- 20.06., ganztägig Exkursion in den Fläming: Burg Eisenhardt,
Wiesenburg, Burg Rabenstein

Juli

06.07., 18.00 Vorstandsberatung

September

07.09., 18.00 Vorstandsberatung

19.09., halbtägig Exkursion ins nähere Umland

Oktober

05.10., 18.00 Vorstandsberatung

10.10., 10.00-16.00 Tag der Regional- und Heimatgeschichte
Besiedlung, Einwanderung, Migration
(Arbeitsthema)

November

02.11., 18.00 Vorstandsberatung

Dezember

05.12. Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt

07.12., 18.00 Vorstandssitzung

14.12., 18.30 Weihnachtsfeier

Unsere Exkursionen in die Dörfer nordöstlich von Marzahn 2009 bis 2014

zusammengestellt von Albrecht Voigt

26. September 2009

Altlandsberg

Stadtführung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins und Besuch des dortigen Heimatmuseums



Stadtführung in Altlandsberg mit den Stadtführern in historischen Kostümen

18. September 2010

Bernau

Stadtführung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins



Stadtführung in Bernau

24. September 2011

Blumberg

Seefeld

Löhme

Krummensee

Besichtigung des Schulmuseums, des Gutshofes und der Kirche

Besichtigung der Kirche

Besichtigung der Kirche, des Gutshofes und des Parks

Besichtigung der Kirche und der Dorfanlage



Besichtigung der Kirche in Löhme

22. September 2012

Wegendorf

Buchholz

Mehrow

Eiche

Besichtigung der Kirche und der Dorfanlage

Besichtigung der Kirche, eines Bauerngutes und der Dorfanlage

Besichtigung der Kirche von außen

Besichtigung der Kirche



Kirche in Wegendorf

21. September 2013

Börnicke

Wesow

Werneuchen

Besichtigung der Kirche, des Schulmuseums,
des Rittergutshofes und einer Öko-Gärtnerei

Besichtigung der Kirche

Besichtigung der Kirche



Gutshof Börnicke

20. September 2014

Lindenberg

Schwanebeck

Buchholz

Besichtigung der Kirche, der Dorfanlage, des
Kriegerdenkmals und des sowjetischen Ehren-
friedhofs

Besichtigung der Kirche

Besichtigung der Kirche, der Dorfanlage und
der Reste des Berliner Stadtgutes



Auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Lindenberg

Es wurden in den sechs Jahren insgesamt drei Landstädte und 13 Dörfer besucht. Die größte Entfernung hatte Werneuchen mit 22 Kilometern; am nächsten befand sich Eiche mit zwei Kilometern Entfernung. Die Führungen in den Dörfern wurden von den Gemeindegemeinderäten, den Ortspfarrern oder den Ortschronisten übernommen.

Im Jahre 2015 werden wir die Reihe fortsetzen und die Dörfer Wesendahl, Gielsdorf und Wilkendorf sowie die Stadt Strausberg besuchen. Die Exkursion ist für Samstag, den 19. September 2015 vorgesehen.

Vom Heimatverein Marzahn-Hellersdorf angebotene Vorträge

- Marzahn von den Anfängen bis zur Gegenwart (von Urgeschichte bis Großsiedlung)
- Gut Kaulsdorf - eine ungewöhnliche Geschichte
- Mahlsdorf um 1600
- Zerstörung und Wiederaufbau. Der 30-jährige Krieg und seine Folgen in den Dörfern des Bezirkes
- Beten, Singen, Lesen. Zu den Anfängen der Schulgeschichte in den Dörfern des Bezirkes
- Aus der Pfalz nach Marzahn. Zur Ansiedlung von Kolonisten im 18. Jahrhundert
- Franz Carl Achard und Kaulsdorf (ab Herbst 2015 im Programm)
- Kriegerdenkmäler – Trauerorte oder „Helden“-Gedenken?
- Die Anfänge der NSDAP in Kaulsdorf, Biesdorf, Mahlsdorf und Marzahn (1918-1933)
- Marzahn-Hellersdorf im Jahre 1933
- Politischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Marzahn-Hellersdorf (1933-1945)
- Zwangsarbeit in Marzahn-Hellersdorf (1939-1945)
- „Promis“ in Biesdorf
- Eduard von Winterstein
- Weltliteratur aus Kaulsdorf: Ludwig Renn
- Vom Wedding nach Biesdorf – Lebenswege eines Berliner Malers: Otto Nagel
- Bauern und Genossenschaften in Marzahn-Hellersdorf. Geschichte und Geschichten (1945 bis 1980er-Jahre)
- Die „Moccadur“ aus Kaulsdorf und ihr Biesdorfer Erfinder Otto Bengtson (1950er-Jahre bis 1990/1991)
- Ein Bezirk entsteht... Zur Entstehungsgeschichte von Marzahn und Hellersdorf ab 1970
- Die Großsiedlung Hellersdorf, ihre Erbauer und Sanierer (1980er- bis 1990er-Jahre)
- Von der Stadtverordnetenversammlung zur BVV (unter Einbeziehung: Von der SED zur PDS in Marzahn-ellersdorf)

Lektoren

Wolfgang Brauer, Dr. Christa Hübner, Rainer Rau, Dr. Renate Schilling, Dr. Manfred Teresiak

Ansprechpartner

Andreas Rinner, Telefon-Nr.: 0177/2001408 oder E-Mail:
A.Rinner@web.de